

So naheliegend.

Zürcher Oberländer

Freitag, 16. Juni 2017 | Nr. 137 | CHF 3.50 | www.züriost.ch

IN BLENDENDER FORM

Schlumpf läuft erneut Schweizer Rekord

Am Diamond-League-Meeting in Oslo brach die Wetzikerin Fabienne Schlumpf ihren Rekord über 3000 m Steeple schon wieder. **SEITE 31**



KURZ VOR ABSTIMMUNG

Finanzielle Fragen zur BZO

Einige Mönchaltorfer fürchten sich vor einer steuerlichen Mehrbelastung durch die neue Bau- und Zonenordnung. **SEITE 9**

NEUER LEADER

Italiener triumphiert in der Königsetappe

Domenico Pozzovivo gewinnt die 6. Etappe der Tour de Suisse nach La Punt GR und übernimmt auch das Leadertrikot. **SEITE 29**

Redaktion 044 933 33 33
redaktion@zol.ch
Aboservice 044 933 32 05
abo@zol.ch
Inserate 044 933 32 04
inserate@zol.ch
AZ 8620 Wetzikon

ZRR
Zürcher Regionalzeitungen

ANZEIGE

SPORTSCHULE
BURKON

Private Sek A für Leistungs- und Breitensportler

Nachhaltige Vorbereitung auf Gymi, BMS, etc.

Freie Plätze 2017/18

Nutze deine Talente!

www.sportschuleburikon.ch
079 424 50 00

Die FDP sucht einen lateinischen Bundesrat

BERN Ein erster Vorentscheid ist schon gefallen: Für die FDP-Spitze kommen für die Nachfolge des zurücktretenden Didier Burkhalter nur Kandidaten aus der Romandie oder aus dem Tessin infrage.

Wer am 20. September als Ersatz von Didier Burkhalter in den Bundesrat gewählt werden will, muss vieles sein – unter anderem auch zeitlich ziemlich flexi-

bel. Das neue Amt muss sie oder er bereits wenige Wochen später – am 1. November – antreten, da sich der Aussenminister Ende Oktober zurückziehen will.

Gestern machte die FDP klar, dass sie jemanden sucht, der die lateinische Schweiz zumindest vertritt. Valable Interessenten müssen also idealerweise aus der Romandie oder aus dem Tessin kommen. Allenfalls genügt «ein starker Bezug». In Stellung brachten sich gestern auch die Frauen innerhalb der FDP. Sie

möchten dieses oder nächstes Mal eine freisinnige Bundesrätin. Für die bürgerlichen Partner, die den Anspruch des Freisinns auf zwei Sitze nicht infrage stellen, ist das Geschlecht der Kandidierenden dagegen eher sekundär. Sie wünschen sich jemanden, der klar bürgerlich positioniert ist. *fab/cab* **SEITEN 20, 21**

Die SP will endlich in den Stadtrat

DÜBENDORF Seit bald 20 Jahren ist die SP Dübendorf nicht im Stadtrat vertreten. Nun versucht Theo Zobrist den Fluch zu bannen – nicht zum ersten Mal.

Es ist ein Jubiläum, auf welches die Dübendorfer SP wohl gerne verzichtet hätte: 2018 jährt sich die Abwesenheit der Sozialdemokraten im Stadtrat zum 20. Mal. Seit dem Rücktritt des letzten SP-Stadtrats Hans-Rudolf Baumberger 1998 trat die Partei bei jeder Erneuerungswahl an – und scheiterte stets. Bei den letzten Wah-

len 2014 verpasste SP-Kandidatin Andrea Kennel den Sprung in die Exekutive um neun Stimmen. Nun also der nächste Anlauf: Für die SP richten soll es Theo Zobrist. Der 60-Jährige sass ab 1990 für die SP 16 Jahre im Gemeinderat, ehe er sich 2006 ein erstes Mal zusammen mit Kennel als Stadtratskandidat aufstellen liess. Beide verpassten den Sprung in die Exekutive, Kennel versuchte es 2010 und 2014 erneut erfolglos. Diesmal glaubt Zobrist an seine Chance: «Ich bin jetzt bereit und will das Amt wirklich», sagt er. *bro* **SEITE 7**

Gute Zahlen, aber nicht zufrieden

ILLNAU-EFFRETIKON Die Illnau-Effretiker Rechnung 2016 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 6,5 Millionen Franken unerwartet gut ab. Zu gut, finden einige Mitglieder des Grossen Gemeinderats, der gestern Abend tagte. Denn budgetiert war lediglich eine schwarze Null. Die Abweichung vom Budget sei zu gross, hiess es bei

der Rechnungsprüfungskommission. Deren Präsident Michael Käppeli (FDP) schlägt dem Stadtrat zwei Optionen vor, um solchen Differenzen künftig entgegenzuwirken. Eine davon, eine Senkung des Steuerfusses, wird von der SVP-Fraktion begrüsst. Nach ausführlicher Diskussion genehmigte das Parlament die Rechnung. *anh* **SEITE 5**

Wetziker Stadtfest unter Beobachtung

WETZIKON Am kommenden Wochenende steht Wetzikon im Zeichen des Stadtfestes. Ein Anlass, der nicht durch die Stadt, sondern durch ein OK organisiert wird. Es ist dieselbe Konstellation wie bei der Feuerwehr-Sternfahrt 2015, die in einem ruinösen Defizit endete. Zwar läuft das Stadtfest kaum Gefahr, ähnliche Probleme nach

sich zu ziehen. Dennoch schaut die Stadt dem OK genauer auf die Finger als früher. Im Nachgang an das Sternfahrt-Fiasko habe man die Verantwortlichkeiten klarer geschärft, sagt der stellvertretende Stadtschreiber Manfred Hohl. Stadtfest-OK-Präsident Joe Schwyter sagt, das Budgetieren sei dadurch mühsamer geworden. *mvf* **SEITE 3**

400-Kilo-Rollen wieder in Schuss



Aufwendige Arbeit am Skilift Steig in Bäretswil: Die Rollenbatterien auf den Masten müssen revidiert werden. Jedes Jahr ist nun einer der Masten an der Reihe.

Seraina Boner

SEITE 3

ANZEIGE

FUSS-ANATOMISCHE BEQUEM-SCHUHE

Wohltuend und superleicht!

für Stadt, Natur, Wasser

AVENTURA TRAVELSHOP
TALÄCKERSTR. 2 USTER

Gefährliche Szene bei Notfalleinsatz

REGION Bei der Fahrt zu einem medizinischen Notfall ist es im Zürcher Oberland zu einer Szene gekommen, bei der laut Kantonspolizei mehrere Verkehrsteilnehmer gefährdet wurden. Dies, weil ein junger Mann sich mit seinem Sportwagen an einen Rettungswagen, der mit Blaulicht und Sirene unterwegs war, «angehängt» hatte.

Der Fall hatte sich im vergangenen Herbst ereignet, nun liegt das Urteil gegen den Autofahrer vor: Er kommt mit einer relativ geringen Strafe davon. Die Episode zeigt exemplarisch, wie schwierig es ist, solche hoch riskanten Verfolgungsfahrten zu ahnden. *ehi* **SEITE 2**



INSERATE

Rubriken	
■ Amtliche Anzeigen	4, 6, 8
■ Immobilienmarkt	13
■ Todesanzeigen	22
■ Veranstaltungen	13

ANZEIGE

Natürlich aus dem Eichenfass.

Saft von Fass MOHL

MOHL
Apfelsäfte